

HAMPEL

FINE ART
AUCTIONS
MUNICH

KATALOG II IMPRESSIONISTEN UND MODERNE

Juán Gris
1887 – 1927

AUKTION/ AUCTION:

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER

Besichtigung: Donnerstag, 20. – Dienstag, 25. September

WEDNESDAY 26 SEPTEMBER

Exhibition: Thursday 20 – Tuesday 25 September

KATALOG
CATALOGUE

II

MITTWOCH
WEDNESDAY



Eugène Boudin
1824 - 1898

E. Boudin

SEPTEMBER-AUKTIONEN

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER 2018

SEPTEMBER AUCTIONS

WEDNESDAY, 26 SEPTEMBER 2018

KATALOG II
26. SEPTEMBER 2018

CATALOGUE II
26 SEPTEMBER 2018

AUKTIONSTAG

Mittwoch, 26. September 2018

AUCTION DAY

Wednesday, 26 September 2018

INFORMATIONEN

Hampel Fine Art Auctions GmbH & Co. KG

Schellingstr. 44 / Villa Hampel

80799 München

Telefon +49 (0)89 28 804 - 0

Fax +49 (0)89 28 804 - 300

office@hampel-auctions.com

www.hampel-auctions.com

Fotos: Zeljko Tomic, Arbnor Gaxheri

VORBESICHTIGUNG

Donnerstag	20. September	10 - 17 Uhr
Freitag	21. September	10 - 17 Uhr
Samstag	22. September	10 - 17 Uhr
Sonntag	23. September	10 - 17 Uhr
Montag	24. September	10 - 17 Uhr
Dienstag	25. September	9 - 12 Uhr

EXHIBITION

Thursday	20 September	10 am - 5 pm
Friday	21 September	10 am - 5 pm
Saturday	22 September	10 am - 5 pm
Sunday	23 September	10 am - 5 pm
Monday	24 September	10 am - 5 pm
Tuesday	25 September	9 am - 12 pm

AUKTIONATOREN



Dipl. Kfm. Holger Hampel
Geschäftsführender Gesellschafter,
öffentlich bestellter und vereidigter
Auktionator



Vitus Graupner
Geschäftsführender Gesellschafter,
Kunstauktionator
vgraupner@hampel-auctions.com



Tom Wagner
Kunstauktionator
twagner@hampel-auctions.com



Christoph Bühlmeier
Kunstauktionator
cbuehlmeier@hampel-auctions.com

HAMPEL FINE ART
AUCTIONS
MUNICH

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER

WEDNESDAY 26 SEPTEMBER

Besichtigung: Donnerstag, 20. – Dienstag, 25. September 2018
auch Samstag und Sonntag

Exhibition: Thursday 20 until Tuesday 25 September 2018
also on Saturday and Sunday

4 AUKTIONSKATALOGE

4 AUCTION CATALOGUES



KATALOG I
Große Kunstauktion

CATALOGUE I
Fine Art Auction



KATALOG II
Impressionisten &
Moderne

CATALOGUE II
Impressionists &
Modern Art



KATALOG III
Gemälde Alter Meister

CATALOGUE III
Old Master Paintings



KATALOG IV
Living

CATALOGUE IV
Living

Im Katalog I sind folgende Abteilungen enthalten
Catalogue I contains the following sections



AB SEITE 10
MÖBEL & EINRICHTUNG
FURNITURE & INTERIOR



AB SEITE 92
UHREN
CLOCKS



AB SEITE 112
RUSSISCHE KUNST
RUSSIAN ART



AB SEITE 118
KUNSTHANDWERK & SKULPTUREN
WORKS OF ART & SCULPTURE



AB SEITE 230
GEMÄLDE 19. / 20. JAHRHUNDERT
19TH / 20TH CENTURY PAINTINGS



AB SEITE 258
BÜCHER, HANDZEICHNUNGEN
& GRAFIK
BOOKS, HANDDRAWINGS
& GRAPHICS



AB SEITE 294
AUSSEREUROPÄISCHE KUNST
NON-EUROPEAN ART



AB SEITE 302
SCHMUCK & ARMBANDUHREN
JEWELLERY & WRISTWATCHES

IMPRESSIONISTEN
KLASSISCHE
MODERNE
ZEITGENÖSSISCHE
KUNST

REMBRANDT BUGATTI

1884 – 1916

LOUIS VALTAT

1869 Dieppe – 1952 Paris



590

**Rembrandt Bugatti,
1884 – 1916, zug.**

Höhe: 31,2 cm.
Bodenplatte oberseitig mit Pariser Gießerstempel.
Paris, um 1900.

Bronze, gegossen, patiniert. Auf unregelmäßiger Bodenplatte die sitzende Figur eines Panthers ganz im Stil des oben genannten Künstlers- eine Zuschreibung an seine Hand erscheint unseres Erachtens möglich, vor allem auch, weil auf seinen Werken der gleiche Gießerstempel zu finden ist. (11505722) (2) (13)

€ 5.000 - € 8.000

INFO | BID



591

**Louis Valtat,
1869 Dieppe – 1952 Paris**

LEUCHTENDER ROSENSTRAUSS IN GLASVASE

Öl auf Leinwand.
35 x 44,5 cm.
Rechts unten Monogramm „L.V.“.

Vor zartem türkisgrünen Hintergrund die nach unten verjüngende Vase mit Rosen, die Blüten in vielfach abgestuften, leuchtend gelben, orangen und roten Farbtönen. Durch das grün schimmernde Vasenglas werden die einzelnen Stiele der Blumen sichtbar. Auch hier zeigt der Künstler sein Können in der Nuancierung der Grüntöne. Feine Arbeit in raschem Pinselduktus im Stile der „Fauves“.

Das Gemälde wurde bereits vor einigen Jahren bei Christie's Amsterdam angeboten. (1160666) (1) (18)

€ 6.000 - € 8.000

INFO | BID



CAMILLE JEAN-BAPTISTE COROT

1796 Paris – 1875

592

**Camille Jean-Baptiste Corot,
1796 Paris – 1875 ebenda**

LE FERMIER DE PITHIVIERS, UM 1840

Öl auf Leinwand.

35 x 46 cm.

Rechts unten signiert.

Inmitten einer kargen Landschaft sieht der Betrachter einen Reiter, der ihm den Rücken zuwendet. Links vor ihm befindet sich ein mit Heu beladener Wagen sowie zwei weitere Reiter, die sich auf die bläuliche Horizontlinie zubewegen. Dem Himmel räumt der Maler zwei Drittel der Gesamtfläche des Gemäldes ein und präsentiert ihn mit weißen sich nach oben grau verdichtenden Wolken. Rechts oben stehen zwei Windmühlen auf einer felsigen kreideweißen Anhöhe. Der reitende Bauer im Vordergrund ist nur durch seinen Schatten, dem einzigen im Bild, mit dem Grund verbunden. Seine in leuchtenden Farben wiedergegebene Gestalt führt den Betrachter in das Bild hinein. Die schräge Positionierung des Reiters unterstützt die Richtung des Weges und lenkt den Blick des Betrachters über den Heuwagen und die Reiter zur Horizontlinie mit Kirchturm (Pithiviers?). Die Windmühlen rechts verschwimmen fast mit dem Himmel. Die Landschaft mit ihren wüstenhaft anmutenden Zügen erinnert an orientalistische Landschaften wie jene von Eugène Fromentin (1820-1876), die Corot im Salon gesehen haben könnte.

Corot zählt zu den bedeutendsten Landschaftsmalern des 19. Jahrhunderts und hinterließ im Laufe seiner langen Karriere ein reiches Œuvre. Obwohl ihm zunächst eine Kaufmannskarriere angedacht war, trat er mit 26 Jahren in das Atelier von Achille Etna Michallon (1796-1822) ein. Von ihm lernte er die Prinzipien der klassizistischen Landschaftsmalerei und wurde in der Pleinair-Malerei bestärkt. Aus seinen zahlreichen Reisen durch Italien brachte er Ansichten von Florenz, Rom und Tivoli zurück und bereiste anschließend Frankreich. Bis 1835 stellt er nicht im Salon aus, danach aber fanden seine Werke dort großen Anklang und Zuspruch. Mit den klassischen realistisch behandelten Themen gelang es ihm, bei seinen Zeitgenossen Aufmerksamkeit zu erregen. Das Gemälde entstand in seiner ersten Schaffensperiode, als die Palette noch sehr hell und der Pinselduktus sehr direkt war. Ab 1850 verzichtete er auf die exakte Wiedergabe des Motivs und gab die Landschaften freier wieder. (†)

Provenienz:

M. Popelin Delalain, 1875. Privatsammlung.

Literatur:

Alfred Robaut, L'œuvre de Corot. Catalogue raisonné et illustré, Paris 1905, Band II, S. 222, S. 223 (Abb. 631); hier als Zeichnung von Robaut. (1161156) (10)

**Camille Jean-Baptiste Corot,
1796 Paris – 1875 ibid.**

LE FERMIER DE PITHIVIERS, CA. 1840

Oil on canvas.

35 x 46 cm.

Signed lower right.

The desert-like landscape appears to be oriental, like those of Eugène Fromentin (1820-1876) that Corot might have seen at the Salon. Corot is one of the most important 19th century landscape painters and during the course of his long career he left a considerable œuvre. The classical, but realistically painted subjects attracted the attention of his contemporaries. This work was painted during his first creative period, when his colour palette was still very light and his brushstrokes very direct. From 1850 he abandoned depicting exact motifs and painted landscapes much more freely. (†)

Provenance:

M. Popelin Delalain, 1875.

Private Collection.

Literature:

Alfred Robaut, L'œuvre de Corot. Catalogue raisonné et illustré, Paris 1905, vol. II, p. 222, 223 (ill. 631); here as a drawing by Robaut.

€ 290.000 - € 450.000

INFO | BID





EUGÈNE BOUDIN

1824 Honfleur – 1898 Deauville

593

**Eugène Boudin,
1824 Honfleur – 1898 Deauville**

WÄSCHERINNEN AM UFER DER TOUQUES,
UM 1885-1890

Öl auf Holz.
22 x 33 cm.
Rechts unten signiert.

Im Zentrum des Bildes fließt ruhig die Touques, deren Ufer beinahe an einen Meeresstrand erinnern. Das gegenüberliegende Ufer ist in der Ferne zu erahnen, wo sich der Flusslauf verliert. Die Figuren, Frauen, die mit dem Waschen der Wäsche beschäftigt sind, stehen im Vordergrund der Komposition. In Rückenansicht dargestellt führen sie den Betrachter in das Bild ein. Hier verweilt der Blick des Betrachters zuerst, bevor er in die Tiefe geleitet wird. Die farbliche Abstufung der Bildkomposition unterstützt diese Tiefenwirkung zusätzlich. Die chromatische Harmonie wird von verwachsenen Blau- und Ockertönen dominiert. Die starken Lokalfarben im Vordergrund beleben die Palette. (†)

Literatur:

Abgebildet in Robert Schmit, *Eugene Boudin*, 1973, Band III. (1161152) (10)

**Eugène Boudin,
1824 Honfleur – 1898 Deauville**

WASHER WOMEN ON THE BANKS OF THE
RIVER TOUQUES, CA. 1885 – 1890

Oil on panel.
22 x 33 cm.
Signed lower right.

The waters of the Touques run calmly at the centre of the painting and its banks are almost evoking a beach. The opposite banks can vaguely be made out in the distance where the river course loses itself. The women are busy washing the laundry and are standing in the foreground of the composition. The effect of depth is created by figures leading into the background as well as the painting's colour gradation. The chromatic harmony is dominated by shades of faded blue and ochre while the strong local colours in the foreground liven up the colour palette. (†)

Literature:

Illustrated in Robert Schmit, *Eugène Boudin*, 1973, vol. III.

€ 130.000 - € 200.000

INFO | BID





ALBERT MARQUET

1875 Bordeaux – 1947 Paris

594

**Albert Marquet,
1875 Bordeaux – 1947 Paris**

AM UFER DER SEINE, LA FRETTE, 1940

Öl auf Leinwand.

60 x 73 cm.

Rechts unten signiert.

Dieses Werk ist im Wildenstein Institut verzeichnet.
Beigegeben ein Zertifikat des Wildenstein Instituts.

Das Gemälde zeigt eine Flusslandschaft nach dem Regen. Die regennasse Strasse reflektiert den noch von weißen Wolken verhangenen Himmel sowie die Schatten der saftig grünen Bäume. Die Reflektionen werden in der breiten Fläche der Seine wiederholt, einzig unterbrochen durch das grelle und sich nicht spiegelnde Gras des Grünstreifens der Uferböschung. Diese steht in reizvollem Kontrast zu den spiegelnden Flächen. Meisterhaft verteilt Marquet die weißen Flächen, die glitzernde, fast blendende Lichtreflexe erzeugen, wie sie nach einem starken Regen auftreten. Der französische Landschaftsmaler Albert Marquet nahm 1905 mit seinen Freunden Henri Matisse (1869-1954) und André Derain (1880-1954) an einer Ausstellung der „Fauves“ teil. Sein zentrales Thema ist der Zusammenhang von Farbigkeit und Licht sowie der Einfluss von Licht auf Farbe. 1939 ließ er sich bei La Frette an der Seine permanent nieder. Aus dieser letzten Schaffenszeit stammt auch das vorliegende Gemälde. (†) (11611510) (10)

**Albert Marquet,
1875 Bordeaux – 1947 Paris**

AT THE BANK OF THE RIVER SEINE,
LA FRETTE, 1940

Oil on canvas.

60 x 73 cm.

Signed lower right.

The work offered for sale in this lot is listed with the Wildenstein Institute. Accompanied by a certificate of authenticity by the Wildenstein Institute.

The painting depicts the scenery of the River Seine after a shower. The rain-soaked streets reflect an overcast sky and shadows of lush green trees. These reflections are repeated in the water surface of the broad River Seine, only interrupted by the loud and non-reflecting grass along the embankment that is juxtaposed in an appealing contrast to these mirroring areas. Marquet has masterfully arranged white, almost dazzling light reflexes as is typical after a heavy shower. This French landscape artist exhibited at the “Fauves” exhibition in 1905 together with his friends Henri Matisse and André Derain. His central subject is the relation between colour and light and how light influences colour. In 1939 he permanently settled in La Frette by the River Seine and the present painting was created in this final creative period. (†)

€ 90.000 - € 140.000

INFO | BID





MAURICE UTRILLO

1883 Paris – 1955 Dax

595

**Maurice Utrillo,
1883 Paris – 1955 Dax**

VERSCHNEITES ANSE

Öl auf Leinwand. Doubliert.
54 x 65 cm.
Unten rechts signiert und datiert
„Maurice, Utrillo/ 1929“.

Eine helle Winterlandschaft wird vorgestellt- nicht untypisch für Utrillo. Und dennoch unterscheidet sich das hier angebotene Gemälde wesentlich von vielen Winterlandschaften Utrillos. Wo sonst ein Straßenzug diagonal in das Bild hineinführt sehen wir ungewöhnlicherweise einen architektonische Querriegel, welcher den Blick in den Hintergrund versperrt und somit eine klare Zweigliederung in Vorder- und Hintergrund bewirkt. Lediglich die jungen Bäume, welche mit ihren schneebehangenen Zweigen zwischen Vorder- und Hintergrund vermitteln, und auch die Personen, welche das dargestellte Gebäude verlassen, dienen der Staffelung und Verbindung beider Bereiche. Das dargestellte Hôpital in Anse wurde von Utrillo auch in einem Frühlingsbild dargestellt, welches 1999 von Christie's New York angeboten wurde (9.11.1999, Lot 350). (†)

Expertise:

Anbei eine Originalexpertise von Hélène Bruneau und Cédric Paillier vom 25. Mai 2018, welche bestätigen, dass das hier angebotene Gemälde in dem noch nicht veröffentlichten nächsten Band des Werkverzeichnisses integriert wird.

Provenienz:

Sammlung M. Moatti.
Auktion 12.12.1998, Drouot-Montaigne, Me Million-Robert, Lot 59 mit Farbabildung. Damals mit 5 weiteren Gemälden von der Einlieferin für die Familie zurückbehalten, vom jetzigen Besitzer direkt aus deren Besitz erworben. (1161121) (13)

**Maurice Utrillo,
1883 Paris – 1955 Dax**

ANSE COVERED IN SNOW

Oil on canvas. Relined.
54 x 65 cm.
Signed and dated lower right: Maurice, Utrillo / 1929. (†)

Expert's report:

Original expert's report by Hélène Bruneau and Cédric Paillier enclosed, confirming that the painting on offer for sale in this lot is going to be included in the yet unpublished volume of the catalogue raisonnée.

Provenance:

M. Moatti Collection
Auction: 12 December 1998, Drouot- Montaigne, Me Million-Robert, Lot No. 59 with colour illustrations.
Back then, five further paintings were kept alongside the present painting by the family of the consignor.
Purchased from the family of a former consignor by the current owner.

€ 100.000 - € 150.000

INFO | BID





EUGÈNE BOUDIN

1824 Honfleur – 1898 Deauville

596

**Eugène Boudin,
1824 Honfleur – 1898 Deauville**

DORDRECHT, LA MEUSE

Öl auf Leinwand.

45 x 65 cm.

Rechts unten signiert und datiert.

Bei diesem niederländischen Seegemälde nimmt der Himmel eine dominante Rolle ein. Dreiviertel des Bildes sind ihm gewidmet. Wir sehen dunstige Wolken, die sich nicht im Fluss Maas und deren Flussmündung widerspiegeln. Den rechten Bildrand nimmt eine natürliche Umgebung ein, während auf der anderen Seite die Ausläufer eines Hafens zu sehen sind. Der Horizont mit seinem schmalen Band trennt den Fluss vom Himmel, wobei die Dreimaster das rege Treiben auf dem Fluss veranschaulichen. Dank der Reisen in die Niederlande konnte sich Boudin mit den Meistern des goldenen Zeitalters (1584-1702) befassen und sich gleichzeitig von der Atmosphäre des Himmels inspirieren lassen. Eine ähnliche Szene wurde bereits zwei Jahrhunderte früher vom holländischen Maler Albert Cuyp gemalt und befindet sich heute im J. Paul Getty Museum in Los Angeles. (†)
(1161154) (10)

**Eugène Boudin,
1824 Honfleur - 1898 Deauville**

DORDRECHT, LA MEUSE

Oil on canvas.

45 x 65 cm.

Signed and dated lower right.

A similar scene had already been painted two hundred years before this by the Dutch painter Albert Cuyp (1620-1691) and is held today at the J. Paul Getty Museum in Los Angeles. (†)

€ 150.000 - € 230.000

INFO | BID





MAURICE DE VLAMINCK

1876 Paris – 1958 Ruell-la-Gadelière

597

Maurice de Vlaminck,
1876 Paris – 1958 Ruell-la-Gadelière

FLEURS DANS UN VASE, 1940

Öl auf Leinwand.
55 x 46 cm.

Vor einem dunklen Hintergrund hebt sich ein buntes Blumenbouquet in einer einfachen Vase ab, welche auf einem Tisch steht. Am rechten Bildrand hellt ein Lichtschimmer die ansonsten dunkle Stimmung des Bildes auf. Die intensiven Farben der gelben Dahlien, der zinnoberroten Veilchen und der Blütenblätter zeugen von der Vielfältigkeit und Lebendigkeit der Pinselführung des Malers. Dieses Gemälde zeigt nicht wie so oft ein ruhiges Landschaftsbild, eher eine getriebene Lebendigkeit, die das bewegte Œuvre von Maurice de Vlaminck auszeichnet. (†) (11611514) (10)

Maurice de Vlaminck,
1876 Paris – 1958 Ruell-la-Gadelière

FLEURS DANS UN VASE, 1940

Oil on canvas.
55 x 46 cm.

A colourful flower bouquet in a simple vase stands out against a dark background. This painting is not, as is often the case, a quiet landscape but has a driven vibrancy instead, which features in Maurice de Vlaminck's animated oeuvre. (†)

€ 60.000 - € 95.000

INFO | BID





MAURICE DE VLAMINCK

1876 Paris – 1958 Ruell-la-Gadelière

598

**Maurice de Vlaminck,
1876 Paris – 1958 Ruell-la-Gadelière**

FLEURS DANS UN VASE

Öl auf Leinwand.
46 x 33 cm.
Links unten signiert.

Vor dem flächig gestalteten Hintergrund hebt sich ein Blumenstrauß in einer rustikalen Vase ab. Das in erdigen Braun- und Grüntönen gehaltene Gemälde wird durch orange-rote sowie weiß-blaue Farbakzente im Blumenstrauß belebt. Matte Lichtreflexe in dem Vasenkörper sowie spontan gesetzte helle Farbtupfer in den Blüten deuten eine Lichtquelle am linken Bildrand an. Der autodidaktische Künstler gehört zu den Mitinitiatoren der Fauvistenbewegung mit Matisse, Derain und Dufy. Auch wenn die Bewegung nicht über das erste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts dauert, wird das gesamte Werk des Künstlers weiter davon beeinflusst sein. Sein Malstil mit breitem Duktus und satten Farben ist stark von der Kunst van Goghs inspiriert wie es auch hier die pastosen Elemente des Blumenstraußes zeigen, die einen sowohl rustikalen als auch subtilen Stil zeigen. Er zeichnet sich durch eine spontane und großzügige Malweise aus. Mit dem kubistischen Stil von Picasso konnte er sich nicht identifizieren und nahm während des 2. Weltkriegs eine künstlerische Gegenposition zu ihm und seiner Bewegung ein. (†) (11611513) (10)

**Maurice de Vlaminck,
1876 Paris – 1958 Ruell-la-Gadelière**

FLEURS DANS UN VASE

Oil on canvas.
46 x 33 cm.
Signed lower left. (†)

€ 45.000 - € 65.000

INFO | BID





GEORGES ROUAULT

1871 Paris – 1958 Paris

599

**Georges Rouault,
1871 Paris – 1958 ebenda**

ARLEQUIN, 1948

Öl auf Leinwand.

40 x 32 cm.

Certificat Fondation Georges Rouault.

Bei dieser Häufung von fast abstrakten, geometrischen Formen handelt es sich nicht um irgendeine Person: Die stilisierte Kopfbedeckung, der weisse Kragen und die mosaikartige Bildkomposition lassen den Betrachter Arlequin erkennen, eine Schlüsselfigur aus der Comedia dell'Arte. Aber von der komödiantischen Figur des Hofnarren bleibt hier nichts übrig. Die dunklen Augenringe, die halbgeschlossenen Augen und transparente Farben vermitteln in Kombination mit dem weissen Rahmen eine Distanz zur unbewegten Person mit dem wundersamen Blick. Die Bildstruktur erinnert gleichzeitig an die Kunst der Kirchenfenster, in welcher sich Rouault ausbilden ließ und verweist auf sakrale Heiligen- oder Engelsdarstellungen. (†)
(11611511) (10)

**Georges Rouault,
1871 Paris – 1958 ibid.**

HARLEQUIN, 1948

Oil on canvas.

40 x 32 cm.

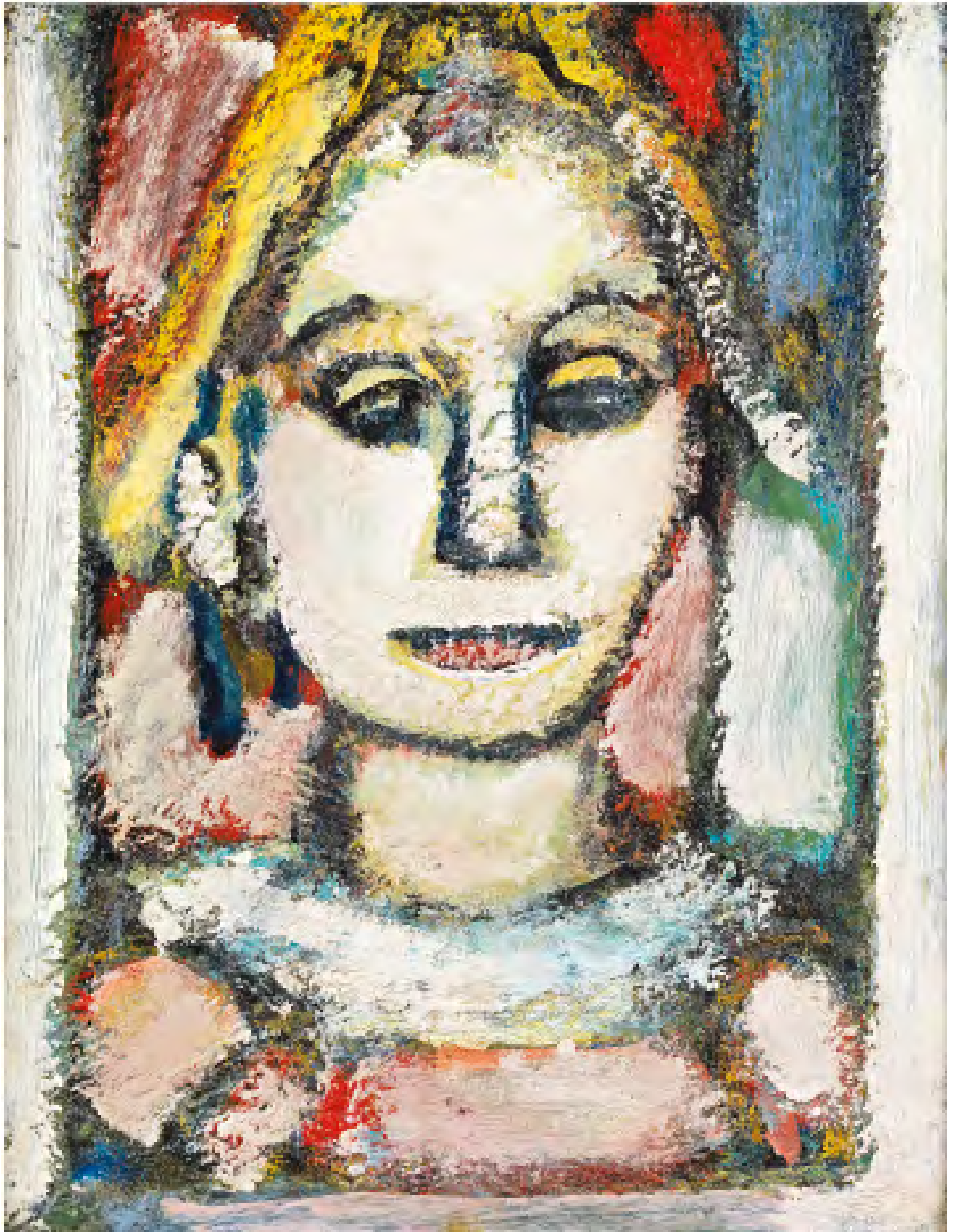
Certificate by the Fondation Georges Rouault.

This accumulation of almost abstract, geometric shapes is not any person. In this mosaic-like composition, the viewer can make out Harlequin, a key figure from the Commedia dell'Arte. The painting's composition is also reminiscent of stained-glass window art in churches, that Rouault was trained in, and makes reference to holy depictions of saints or angels. (†)

€ 170.000 - € 270.000

INFO | BID





600

**Juan Gris,
1887 Madrid – 1927 Boulogne-sur-Seine**

COMPOTIER ET VERRE, 1916

Öl auf Holz. Parkettiert.
61 x 38 cm.

Das bedeutende frühkubistische Werk Juan Gris zeigt camaieuartig gegeneinander abgesetzte und doch in- und übereinander liegende kantige und runde geometrische Formen in Schwarz, weiß, kastanienbraun und einem dezenten rot; die schimmernde Akzentuierung des Glases wird besonders dann augenfällig, wenn man die Zeichnungen, welche Gris zu Stillleben anfertigte als Grundlage für seine kubistischen Gemälde als Vergleich heranzieht.

Juan Gris – ohne Zweifel einer der Hauptakteure im frühen Kubismus in Paris – folgte seine ganze Karriere hindurch dem Beispiel seines Freundes und Rivalen Picasso. Schon als er 1906 nach Paris kam, schloss er Freundschaft mit einzigartigen Künstlern wie Matisse, Braque, Léger und Modigliani. (†)

Provenienz:

- Léonce-Rosenberg, *Galerie de L'Effort Moderne*.
- Galerie Giroux, Brüssel.
- Bragard, Verviers, Belgien.
- Galerie Louise Leiris, Paris (Inventarnummer 16897 / Fotos 5910).

Literatur:

- Douglas Cooper, *Catalogue raisonné de l'œuvre peint*, Berggruen ed. Paris, Bd. I, Nr. 192, S. 286 - 287.
- *Au temps des cubistes 1910 – 1920*, Galerie Berès, Paris, 20. Oktober 2006 – 27. Januar 2007, Nr. 78, S. 222 mit Farabbildung und als Titelbild des Kataloges.

Ausstellungen:

- Salon du XXme Anniversaire, Liège, November - Dezember 1965
- Le Cubisme à Prague, Château de Biron, Dordogne, 6. Juli – 15. September 1991
- Musée des Beaux - arts de Nancy, 25. September – 1. Dezember 1991, Abb. 91
- Juan Gris - *Peintures et dessins, 1887 – 1927*, Marseille, Musée Cantini, 17. September 1998 - 3. Januar 1999, Nr. 36, S. 88.
- *Au temps des cubistes 1910 – 1920*, Paris, Galerie Berès, 20. Oktober 2006 – 27. Januar 2007.

Technische Untersuchungen:

Anbei in Kopie ein Zustandsbericht von Artoffice Geissmann (Nr. 478 /15) vom 3. Juni 2015. Claudio Geissmann resumiert: "The painting's surface is in very good condition and it shows no retouchings. The painting on plywood has been parquetered, which has prevented the support from cracking and arching". (1161159) (13)

**Juan Gris,
1887 Madrid – 1927 Boulogne-sur-Seine**

COMPOTIER ET VERRE, 1916

Oil on panel. Parquetted.
61 x 38 cm. (†)

Provenance:

- Léonce-Rosenberg, *Galerie de L'Effort Moderne*.
- Gallery Giroux, Bruxelles.
- Bragard, Verviers, Belgium.
- Gallery Louise Leiris, Paris (no. 16897 / image 5910).

Literature:

- Douglas Cooper, *Catalogue raisonné de l'oeuvre peint*, Berggruen ed. Paris, I, no. 192, p. 286 - 287.
- *Au temps des cubistes 1910 - 1920*, Galerie Berès, Paris, 20 October 2006 – 27 January 2007, no. 78, p. 222 illustrated.

Exhibitions:

- Salon du XXme Anniversaire, Liège, November - Dezember 1965.
- Le Cubisme à Prague, Château de Biron, Dordogne, 6 July - 15 September 1991.
- Musée des Beaux - arts de Nancy, 25 September – 1 Dezember 1991, ill. 91
- Juan Gris – *Peintures et dessins, 1887 - 1927*, Marseille, Musée Cantini, 17 September 1998 - 3 January 1999, no. 36, p. 88.
- *Au temps des cubistes 1910 - 1920*, Paris, Gallery Berès, 20 October 2006 - 27 January 2007.

Technical Report:

Status report by Artoffice Geissmann (no. 478 /15) 3 June 2015 enclosed. Claudio Geissmann sums up: "The painting's surface is in very good condition and it shows no retouchings. The painting on plywood has been parquetered, which has prevented the support from cracking and arching".

€ 2.300.000 - € 3.500.000

INFO | BID



EUGÈNE BOUDIN

1824 Honfleur – 1898 Deauville

601

**Eugène Boudin,
1824 Honfleur – 1898 Deauville**

BOULOGNE-SUR-MER, LE PORT, 1891 – 93

Öl auf Leinwand.

45 x 65 cm.

Rechts unten signiert und datiert.

Wie ein Schiffsbug ragt der Kai in die Bildtiefe. Es ist fast keine menschliche Aktivität zu sehen. Lediglich eine auf dem Kai liegende Person ist zu sehen, die sich mit einer anderen Person auf einem Boot links unterhält. Reparaturarbeiten scheinen für den Moment still zu stehen oder abgeschlossen zu sein, wie die leer stehenden Holzböcke rechts im Vordergrund und das lose Tauwerk auf dem Boden bezeugen. Der Poller, an dem die Tauen befestigt sind, bildet in seinem intensiven Schwarz einen visuellen Angelpunkt auf Höhe der Horizontlinie und befindet sich im Zentrum der Komposition. Von links und rechts laufen die Landungen auf diesen Punkt zu. Besonders in der rechten Bildhälfte befinden sich imposante Dreimaster, wobei das Schiff ganz rechts in Schräglage während einer Reparatur zu sehen ist und damit die Aktivität des Hafens verdeutlicht.

Im äußersten Hintergrund sind die Vorzeichen des sich durchsetzenden Industriezeitalters zu sehen: mit der Rauchsäule aus dem Schlot eines Dampfschiffs, die in ihrer Höhe mit den Dreimastern rivalisiert. Der Maler erzeugt damit Temporalität durch Raumtiefe, indem sich im Hintergrund die Ablösung der Segelschiffe durch das Dampfschiff andeutet.

Boudin, Zeitzeuge der Industrialisierung, zeigt auf dem vorliegenden Gemälde seine genaue Kenntnis der holländischen Alten Meister der Seestücke, in deren Tradition das Bild steht. Besonders in der Behandlung des Himmels treten diese zum Vorschein. Als genauer Beobachter der Natur erzeugt er aber einen Bruch mit der Malerei des Goldenen Zeitalters, indem er das Dampfschiff mit seiner Rauchsäule in die Malerei einführt. (†) (1161153) (10)

**Eugène Boudin,
1824 Honfleur – 1898 Deauville**

BOULOGNE-SUR-MER, LE PORT, 1891 – 93

Oil on canvas.

45 x 65 cm.

Signed and dated lower right.

A pier juts out from the background like the bow of a ship. There is almost no human activity apart from one person lying on the pier, talking to another person in a boat on the lower left. Any kind of repairs seem to have come to a standstill or completed for the moment as the empty wood-horses in the foreground on the right and the loose ropes on the floor suggest. The ropes are tied to an intensely black cleat, which forms a visual focal point placed at the centre of the composition and on height of the horizon line.

Impressive three mast ships are shown especially in the right half of the painting, with the ship furthest to the right tilted for repairs, highlighting the ports activities. Signs of the emerging Industrial Age show in the very background: a chimney from a steam boat with a column of smoke whose height rivals the three mast ships. By implying the sailing boats replacement by steamers in the background, the painter uses the depth of the painting to introduce the element of time.

Boudin, a contemporary witness to the Industrial Age, shows his detailed knowledge of the seascapes of the Old Dutch Masters in whose tradition the present work stands, made particularly apparent by the way Boudin has painted the sky. However, as a close observer of nature, he breaks with the traditions of the Golden Age by introducing the steamer with its column of smoke to painting. (†)

€ 150.000 - € 230.000

INFO | BID





PAUL SIGNAC

1863 Paris – 1935 ebenda

602

**Paul Signac,
1863 Paris – 1935 ebenda**

SAINT BRIAC, DE MA FENÊTRE, 1885

Öl auf Leinwand.
65 x 45 cm.
Links unten signiert.

Von einem stark erhöhten Standpunkt aus öffnet sich der Blick in eine weite Landschaft. Den Vordergrund nehmen links ein Garten und rechts ein Hof mit hellem Grund ein, die durch eine Mauer mit Torbogen voneinander getrennt werden. Dahinter liegen zunächst Felder, bevor die Landschaft in leichte Hügel vor der gebogenen Küstenlinie ausläuft. Weit in der Ferne kann man das Meeresgestade erahnen. Den rechten Vordergrund nimmt eine bepflanzte Brüstung ein. Aus dieser Perspektive erfasst der Künstler die Szenerie, wodurch das Gemälde einen fast fotografischen Charakter erhält. Der Titel unterstreicht den Eindruck eines bestimmten Augenblicks, den Signac hier festhält. Er ist ein Meister der Farbgebung und zusammen mit Georges Seurat (1859-1891) und Camille Pissarro (1830-1903) Mitbegründer der sogenannten „wissenschaftlichen Impressionisten“. Auf dem vorliegenden Gemälde fängt Signac im Vordergrund mit noch klaren kräftigen Grüntönen an, doch je weiter das Bild in die Tiefe führt, desto mehr löst er die Farben auf, setzt sie nebeneinander und lässt die von Pastelltönen dominierte Palette immer heller werden, bis sich die Töne im Himmel schließlich auflösen erscheinen. Signac gehört mit Seurat, mit dem er eng befreundet war, zu den Begründern des Pointillismus. Der Tod seines Freundes im Jahre 1891 erschütterte ihn schwer, woraufhin er sich auf Reisen durch die Bretagne und Normandie begab. Der passionierte Kolorist entwickelte im Laufe seiner Karriere in seinen Landschaftsdarstellungen eine immer freier werdende Farbpalette, die seinen Stil prägen sollte. Dieses Markenzeichen ist bereits in der vorliegenden bretonischen Landschaft zu erkennen. (†)

Literatur:

Abgebildet in *Francoise Cachin, Signac. Catalogue raisonné de l'œuvre peint, Paris 2000, S. 169, Nr. 102. (11611512) (10)*

**Paul Signac,
1863 Paris – 1935 ibid.**

SAINT BRIAC, DE MA FENÊTRE, 1885

Oil on canvas.
65 x 45 cm.
Signed lower left.

The painting shows a vast landscape depicted from an elevated viewing point. In the foreground, a garden can be seen on the left and a court to the right against a light background separated by wall with an archway. Fields are shown in the middle ground before the slightly hilly landscape runs out towards a curved coastline and seashore can just be made out in the far distance. A planted balustrade takes up the foreground on the right. This balustrade is the position of the artist and by not denying his perspective he gives the painting an almost photorealistic appearance. The painting's title emphasizes the impression of a certain moment that Signac is capturing here. As a master of colouration and co-founder of a so called "scientific Impressionism" together with Georges Seurat (1859-1891) and Camille Pissarro (1830-1903). Signac starts with clear, vibrant green hues in the foreground. The more the painting leads into the background, the more Signac breaks up the colours, putting them next to each other and increasingly lightening the palette dominated by pastel hues until they seem to dissolve into the sky. Together with his close friend Seurat he also founded Pointillism. The death of his friend in 1891 unsettled him deeply and he embarked on a journey through the Bretagne and Normandy. The present painting was created during these travels. The passionate colourist would develop a distinct style with an increasingly free colour palette for his landscape depictions during the course of his career. This trademark can already be seen in the present Breton landscape. (†)

Literature:

Illustrated in *Francoise Cachin, Signac. Catalogue raisonné de l'œuvre peint, Paris 2000, p. 169, no. 102.*

€ 330.000 - € 550.000

INFO | BID





HENRI-THÉODORE FANTIN-LATOURE

1836 – 1904

603

**Henri-Théodore Fantin-Latour,
1836 – 1904**

Henri-Théodore Fantin-Latour ist ein französischer Maler, der von seinem Vater, einem Portraitisten, ausgebildet wurde. Er setzt seine Ausbildung an der École des Beaux-Arts in Paris fort, besucht regelmäßig den Louvre, wo er große Meister kopiert. Hier entwickelt er eine Begeisterung für die venezianische Malerei, vor allem für die von Tiziano Vecellio (1485/89-1576) und Paolo Veronese (1528-1588). Er schließt Freundschaft mit Édouard Manet (1832-1883), Berthe Morisot (1841-1895) und später mit James Abbot McNeill Whistler (1834-1903), der ihn mit nach England nimmt und einer Klientel vorstellt, die sich für seine Stillleben, im speziellen die Blumenstillleben, begeistert. Außerdem mit dem realistischen Maler Gustave Courbet (1819-1877) und den Impressionisten befreundet, behält er nichtsdestotrotz seinen eigenen Stil und orientiert seine Malerei hin zu Gruppenportraits, wovon die berühmtesten Exemplare im Musée d'Orsay aufbewahrt sind. Später zieht er sich in die Normandie nach Buré zurück und widmet sich dort fast ausschließlich seinen Blumensträußen, die er in seinem Garten pflückt.

BOUQUET DE DAHLIAS, 1874

Öl auf Leinwand.

49 x 40 cm.

Links unten signiert und datiert.

Dieser zarte Strauß Pompon-Dahlien aus dem Garten des Künstlers kann in seiner sorgfältigen Durcharbeitung mit den prächtigsten Blumenbouquets des Goldenen Zeitalters der holländischen Malerei konkurrieren. Gekonnt in Szene gesetzt vor einem neutralen Hintergrund in einem warmen Grauton, nimmt er das Zentrum der Leinwand ein und entfaltet sich in einer hohen schlanken Vase. Aus bläulichem Glas gefertigt, lässt diese Vase die langen schlanken Stiele erahnen, die wie ein feines Gerüst die üppige Blütenpracht tragen. Die Komposition des Bouquets ist sowohl ausstrahlend wie auch in sich gebündelt. Die Köpfe der Blumen richten sich in alle Richtungen, als würden sie allseits Ausschau halten. Die Farben, teils sehr kräftig, teils sehr zart, sind harmonisch verteilt. Hier und da erheben sich Knospen aus dem Strauß sowie einige Blätter in einem grünen Pastellton. Die Einfachheit erhält hier etwas sehr Edles. Die zufällig erscheinende Straußkomposition ist harmonisch zusammengestellt. Jede Blüte, jedes Blatt ist mit Sorgfalt ausgearbeitet, um die Einzigartigkeit der Form und die zarten Farbnuancen wiederzugeben. Obwohl das Bild von jeglicher ikonographischer Absicht befreit ist, die die Vergänglichkeit der Dinge vor Augen führen soll, steht dieser Strauß, dessen Blumensorte erst Anfang des 19. Jahrhunderts nach Europa kam, in der großen Tradition der Stillleben, in der jede Blume Symbolcharakter hat. Fantin-Latour scheint hier seine gesamte Kunst zusammenzufassen, indem er ein Blumenportrait schafft, in dem die Poesie den Realismus des Duktus durchdringt. (†)

Literatur:

Das Gemälde ist aufgeführt im Werkverzeichnis von Mm. Fantin-Latour zu Henri Fantin-Latour, 1911, S. 76, Nr. 688. (1161158) (10)

**Henri-Théodore Fantin-Latour,
1836 – 1904**

BOUQUET OF DAHLIAS, 1874

Oil on canvas.

49 x 40 cm.

Signed and dated lower left.

The meticulous elaboration of this delicate bouquet of pompon dahlias from the garden of the artist could compete with the most magnificent bouquets of the Golden Age of Dutch painting. Even though the painting lacks any kind of iconographic intention to visualize the ephemerality of things, the bouquet, whose flower variety only reached Europe at the beginning of the 19th century, is part of a great still life painting tradition, in which each flower contains symbolic meaning. The French artist Fantin-Latour trained with his father who was a portraitist. He continued his studies at the École des Beaux-Arts in Paris. Here, he developed great enthusiasm for Venetian painting. He formed friendships with Édouard Manet, Berthe Morisot and later with James Whistler, Gustave Courbet and the Impressionists. Nonetheless, he remained true to his own style and specialised in group-portraits, the greatest examples of which are held at the Musée d'Orsay. The present painting is an excellent example as it is natural and fresh. Fantin-Latour appears to sum up his entire art here by truly creating a bouquet portrait, where the poetry permeates the realism of the brushwork. (†)

Literature:

The painting is recorded in the catalogue raisonné of Mrs Fantin-Latour regarding Henri Fantin-Latour, 1911, p. 76, no. 688.

€ 160.000 - € 250.000

INFO | BID





RAOUL DUFY

1877 Le Havre – 1953 Forcalquier

604

**Raoul Dufy,
1877 Le Havre – 1953 Forcalquier**

CALÈCHE À FALAISE, 1905

Öl auf Leinwand.
78 x 64 cm.
Links unten signiert.

Auf einem vom Schnee befreiten, schmalen, bildparallel verlaufenden Pfad ist eine kleine Kutsche zu erkennen, die sich zwischen den hoch aufschießenden Bäumen einzig durch ihre roten Räder zu erkennen gibt, ansonsten aber beinahe mit dem Umraum verschmilzt. Es sind aber tatsächlich die kahlen Bäume, die im Fokus der Aufmerksamkeit des Malers stehen. Ihr kahles Gerüst ordnet Dufy rhythmisch in der Bildfläche an, wobei die Äste zusätzliche Dynamik verleihen. Eingefasst wird die Szenerie durch zwei stärkere Baumstämme. Es ist jedoch vor allem der Stamm am rechten Bildrand, der mit einer Überschneidung der unteren und oberen Bildgrenze den Betrachter in das Bild einführt. Durch die Vergitterung der Bäume eilt ein nur noch als Schatten wiedergegebener Passant durch die Landschaft. Hinter den Baumreihen ducken sich einige, verstreute Häuser im Schnee. Die angrenzende Mauer verläuft fast parallel zum Weg und bildet damit ein horizontales Gegengewicht zu den starken Vertikalen der Bäume. Die Mauer vereint zusätzlich die gesamte Palette des Bildes in sich und bildet die Grenze zu den dahinter liegenden, noch abstrakter wiedergegebenen, bunten Bäumen. Entgegen der traditionellen Behandlung der Räumlichkeit, nimmt die Buntfarbigkeit mit zunehmender Tiefe zu. Im Vordergrund verwendet der Künstler eine reduzierte, recht dunkle Palette. Je tiefer der Betrachter in das Bild eintaucht, desto wärmer wird sie mit Ocker-, Sienarot- und Grüntönen - der charakteristischen Farbpalette des Fauvismus. Sogar die Farbgebung der Stämme wandelt sich stetig, von Grün zu Graublau, Violett oder Rostrot. Der Duktus ist dabei konstant graphisch. Dufy, der sich zu diesem Zeitpunkt mitten in seiner fauvistischen Periode befindet, zeigt hier sein ganzes Talent als Kolorist mit dieser warmen und vielfältigen Farbpalette des Fauvismus. Von dieser Bewegung wird er sich jedoch bald abwenden, um sich einer noch graphischeren Herangehensweise zuzuwenden, die schließlich charakteristisch für sein Œuvre wird. (†)

(1161157) (10)

**Raoul Dufy,
1877 Le Havre – 1953 Forcalquier**

CALÈCHE À FALAISE, 1905

Oil on canvas.
78 x 64 cm.
Signed lower left.

A small carriage can be seen on a narrow path that has been cleared from the snow, running horizontally in parallel to the painting's lower edge. The carriage is painted between towering trees and almost blends into its surroundings but its red wheels. The artist's focus, however, lies on the bare trees. Dufy divides the painting's surface rhythmically by their naked structure and the branches add an element of dynamic. The scene is framed by two larger trees with the trunk on the right being cut off by the top and bottom margin of the picture and thus drawing the viewer to the painting. The trees appear like bars and make a hurrying passerby appear like a mere shadow in the landscape. Several scattered houses crouch behind the lines of trees in the snow. An adjoining wall runs almost in parallel to the horizontal path and counter balances the dominant vertical lines of the trees. The wall also combines the entire palette of the painting within itself and is a border between the foreground and the colourful trees in the background painted even more abstractly. Contrary to traditional presentation of spatiality the colourfulness increases with depth. The painter is using a reduced, quite dark palette in the foreground. The deeper the viewer immerses himself into the painting, the warmer the characteristic fauvist shades of ochre, sienna red and green become. Even the colouration of the tree trunks changes constantly from green to greyish blue, purple and auburn. The brushwork is graphic throughout. Dufy, who was deeply immersed in his Fauvism period at the time, shows his talent as a colourist with this warm and diverse fauvist palette. He would soon turn away from this artistic style and pursue a more graphic approach that would eventually become the characteristic feature of his oeuvre. (†)

€ 350.000 - € 550.000

INFO | BID





OSCAR DOMINGUEZ

1906 Teneriffa – 1957 Paris

605

**Oscar Dominguez,
1906 Teneriffa – 1957 Paris**

LE PEINTRE ET LA MODÈLE, 1951

Öl auf Leinwand.
65 x 46 cm.
Rechts unten signiert.

Provenienz:
*Ketterer, Auktion 315, 12.06.2007, Los 236,
Zuschlag 52.000 Euro.*

Literatur:
*Abgebildet in: Werkverzeichnis von Rodolfo de Sosa,
Oscar Dominguez. L'Œuvre Peint. Catalogue
Raisonné, Nr. 230 mit Abbildung. (1161221) (13)*

**Oscar Dominguez,
1906 Teneriffa – 1957 Paris**

LE PEINTRE ET LA MODÈLE, 1951

Oil on canvas.
65 x 46 cm.
Signed lower right.

Provenance:
*Ketterer, sale 315, 12.06.2007, lot 236, sold
for 52.000 €.*

Literature:
*Catalogue raisonné by Rodolfo de Sosa, Oscar
Dominguez. L'Œuvre Peint. No. 230 with image.*

€ 25.000 - € 35.000

INFO | BID



OTTO MODERSOHN

1865 Soest – 1943 Rotenburg

FRANS MASAREEL

1889 – 1972



606

**Otto Modersohn,
1865 Soest – 1943 Rotenburg**

TORFABBAULANDSCHAFT

Öl auf Holz.
23,2 x 32 cm.
Links unten signiert „O Modersohn“.
(1161226) (13)

€ 6.000 - € 8.000

INFO | BID

607

**Frans Masareel,
1889 – 1972**

BOULOGNE, MAISONS SUR LE QUAI
ET BATEAUX DANS LE PORT, 1930

Öl auf Leinwand.
59,5 x 80,5 cm.
Links unten monogrammiert. Verso auf der Leinwand
betitelt. (1161222) (13)

€ 7.000 - € 8.000

INFO | BID



ANDRÉ LHOTE

1885 Bordeaux – 1962 Paris



608

André Lhote,
1885 Bordeaux – 1962 Paris

PAYSAGE CUBISTE

Öl auf Leinwand.

33 x 41 cm.

Rechts unten signiert. (1161224) (13)

André Lhote,
1885 Bordeaux – 1962 Paris

PAYSAGE CUBISTE

Oil on canvas.

33 x 41 cm.

Signed lower right.

€ 20.000 - € 25.000

INFO | BID

ALBERT MARIE LEBOURG

1849 Montfort-sur-Risle – 1928 Rouen



609

**Albert Marie Lebourg,
1849 Montfort-sur-Risle – 1928 Rouen**

Französischer Impressionist. Er gehörte zum Freundeskreis von Degas, Monet und Sisley. Bedeutender Maler der sogenannten Schule von Rouen, Schüler von Gustave Morin. Stellte bereits 1876 neben Claude Monet, Alfred Sissley und Renoir aus.

**NOTRE-DAME DE PARIS, VUE DU QUAI
DE LA TOURNELLE**

Öl auf Leinwand.
39 x 65 cm.

Links unten signiert „Albert Lebourg“.

Das dargestellte Motiv ist ein beliebtes Motiv des genannten Malers, welches zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Größen realisiert wurde. Hierdurch wurde das Ufer in verschiedenen Situationen gezeigt, wobei sich die Lichtstimmung, Staffage und der Dampf etwaiger vorbeiziehender Schiffe änderte.

Literatur:
Léonce Bénédicte, S. 134 und S. 397.
(1161225) (13)

**Albert Marie Lebourg,
1849 Montfort-sur-Risle – 1928 Rouen**

**NOTRE-DAME DE PARIS, VUE DU QUAI
DE LA TOURNELLE**

Oil on canvas.
39 x 65 cm.
Signed lower left "Albert Lebourg".

Littérature:
Léonce Bénédicte, p. 134 and p. 397.

€ 10.000 - € 15.000

INFO | BID

FRANCISCO BORES

1898 – 1972



610

**Francisco Bores,
1898 – 1972**

SUR LA PLAGE, 1929

Öl auf Leinwand.

54 x 64 cm.

Mittig signiert und datiert „Bores 29“. Verso mit
Galerie- und Sammlungstempeln versehen.
Ganz dem noch sehr hellen Stil des Endes der
1920er-Jahre verhaftet. (1161223) (13)

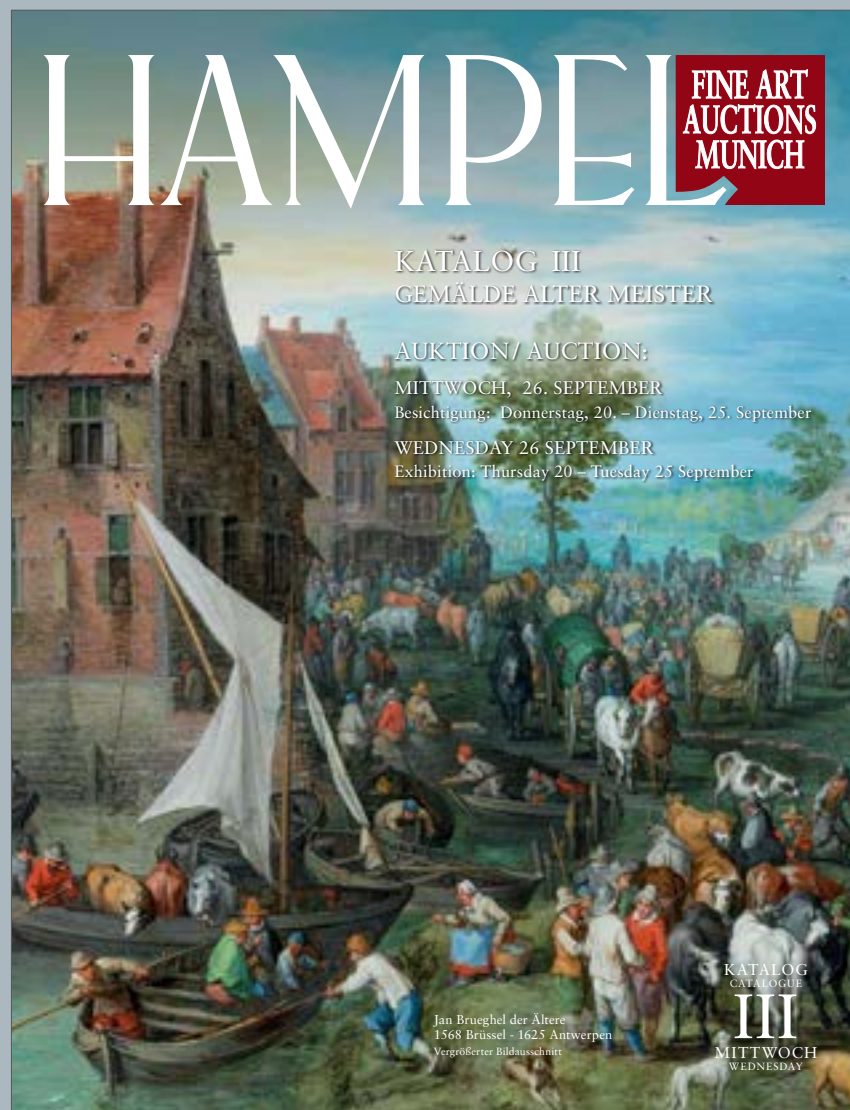
€ 9.000 - € 12.000

INFO | BID



WEITER MIT
BLÄTTER-KATALOG III
BITTE HIER KLICKEN

KATALOG III
SAMMLUNGEN VON GEMÄLDEN
ALTER MEISTER



HAMPEL FINE ART AUCTIONS MUNICH

KATALOG III
GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUKTION/ AUCTION:
MITTWOCH, 26. SEPTEMBER
Besichtigung: Donnerstag, 20. – Dienstag, 25. September
WEDNESDAY 26 SEPTEMBER
Exhibition: Thursday 20 – Tuesday 25 September

Jan Brueghel der Ältere
1568 Brüssel - 1625 Antwerpen
Vergrößerter Bildausschnitt

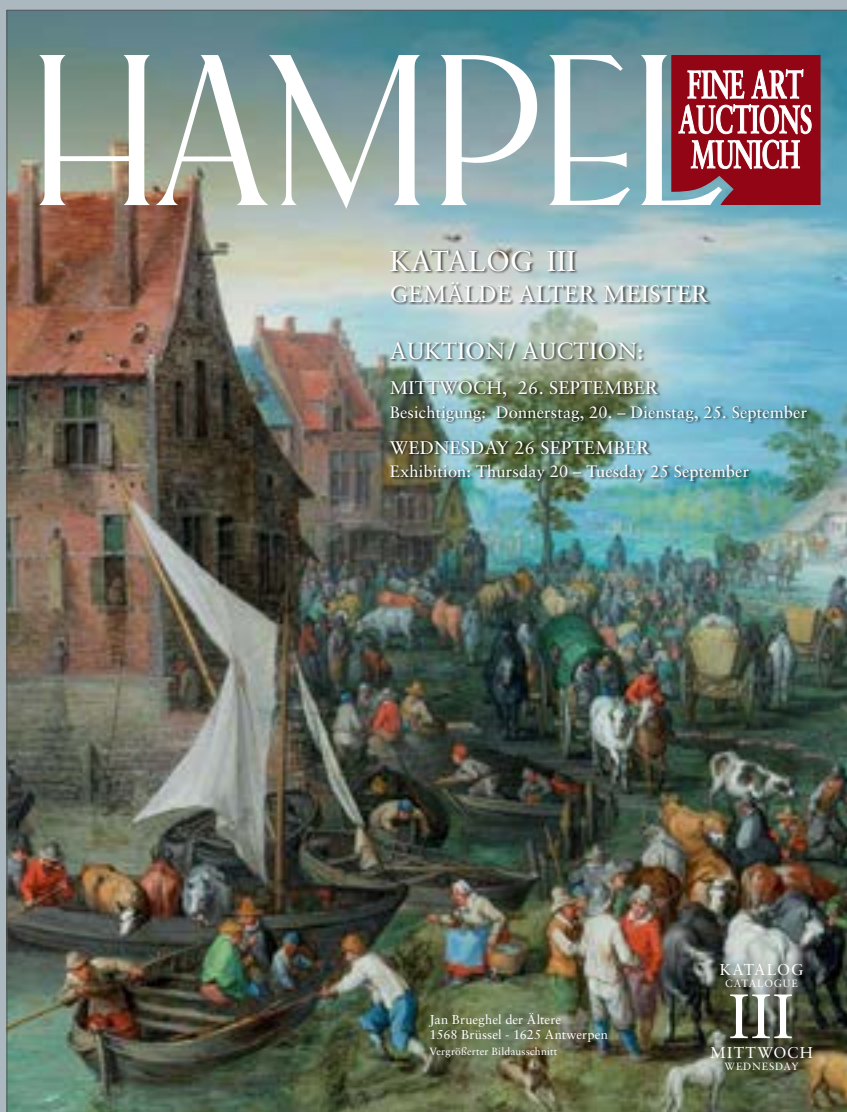
KATALOG
CATALOGUE
III
MITTWOCH
WEDNESDAY

ZUM WEITERBLÄTTERN
BITTE AUF DEN KATALOG KLICKEN!



CONTINUE WITH
PAGE FLIP CATALOGUE III
PLEASE CLICK HERE

CATALOGUE III
OLD MASTER PAINTINGS



HAMPEL FINE ART AUCTIONS MUNICH

KATALOG III
GEMÄLDE ALTER MEISTER

AUKTION/ AUCTION:
MITTWOCH, 26. SEPTEMBER
Besichtigung: Donnerstag, 20. – Dienstag, 25. September
WEDNESDAY 26 SEPTEMBER
Exhibition: Thursday 20 – Tuesday 25 September

Jan Brueghel der Ältere
1568 Brüssel - 1625 Antwerpen
Vergrößerter Bildausschnitt

KATALOG
CATALOGUE
III
MITTWOCH
WEDNESDAY

TO CONTINUE WITH THE NEXT
CATALOGUE PLEASE CLICK HERE!